

100 Jahre Möbel-Pfister

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 Jahre Möbel-Pfister

Dass ein Möbel- und Einrichtungshaus sein hundertjähriges Bestehen feiern kann, ist bestimmt eine Seltenheit. Dass es an diesem Jubiläum einen Jahresumsatz von 564 Millionen Franken vorweisen kann und insgesamt rund 2200 Mitarbeiter beschäftigt, ist sicherlich einmalig. Die Firma dürfte zu den 100 grössten Unternehmen der Schweiz zählen. Möbel-Pfister ist nämlich sozusagen ausschliesslich national tätig und daher in seiner Branche ein Riese.

Die Aktien der Möbel-Pfister AG gehören der Personalfürsorgestiftung, letztlich also den Mitarbeitern. Eine Gewinnausschüttung findet nicht statt. Alle Gewinne werden zur Reinvestition ins Unternehmen und zur Honorierung und Sicherung der Mitarbeiter verwendet.

Eine weitere Besonderheit: In der Firma stecken keinerlei Fremdmittel in Form von Darlehen oder Hypotheken, auch nicht zu Zeiten von bedeutenden Neuinvestitionen. «Wir halten es wie eine gute Schweizer Familie», sagen die Firmasprecher, «es wird nur investiert, was vorher auch verdient worden ist. Und wie dort lassen auch wir uns nicht gerne in der Öffentlichkeit über finanzielle Details aus.»



Niemand kann heute schlüssig beantworten, wie der Schweizer in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren wohnen wird, wohnen will. Zuviele unwägbare Faktoren beeinflussen das Wohnverhalten und die Wohnbedürfnisse. Die gesellschaftliche und soziale Entwicklung, Erkenntnisse der Bau- und Energieforschung, staatspolitische Einschränkungen oder Förderungsmassnahmen, verkehrspolitische Entwicklungen, Geschmacksänderungen als Ausdruck kultureller Evolution oder Rückentwicklung sind nur einige der möglichen Ein-

flussfaktoren. Für Möbel-Pfister bedeutet dies nach Aussage der Geschäftsleitung:

«Das wohnphilosophische Stichwort heisst für uns *«Harmonie»*. Wir meinen damit alles, was zu einem höheren Wohnwert beiträgt: funktionsgerechte Planung, Flexibilität, formale Akzente wie Stil, Materialien, Farben, Dessins und Licht. Jedermann, unabhängig von seinem Budget, kann sich heute eine auf seine persönlichen Bedürfnisse und Vorstellungen zugeschnittene Wohn-Harmonie leisten.»

B.

Gefährliche Zeit der Frühlingsputzete

Viele Unfälle im Haushalt liessen sich vermeiden

Im Haushalt verunglücken in der Schweiz jährlich um die 150 000 Personen, rund 1000 davon tödlich. Als Unfallquellen sind insbesondere defekte Kabel, wackelige Leitern, schadhafte Geräte und unsachgemässe Handhabung von Reinigungsmitteln bekannt. Aber auch Hektik, Gereiztheit und Nachlässigkeit

spielen bei Unfällen im Haushalt eine ausschlaggebende Rolle. Bei Beachtung einiger Grundsatzregeln liessen sich viele dieser Unfälle – auch bei der diesjährigen Frühlingsputzete – durchaus vermeiden.

Mit Strom nicht basteln

Als äusserst gefährlich erweisen sich immer wieder unsachgemässe Reparaturen und Self-made-Installationen im Elektrobereich. Das Herumbasteln an Leitungen und Apparaten ist deshalb vorbehaltlos zu unterlassen. Unter Spannung stehende Geräte und Beleuchtungskörper dürfen niemals mit Wasser gereinigt werden. Kabelschäden lassen sich vermeiden, wenn darauf geachtet wird, dass die Leitung nicht im Türspalt

eingeklemmt wird, dass keine schweren, kantigen Gegenstände daraufgestellt werden und eine Berührung mit heissen Ofenteilen und Herdplatten ausgeschlossen ist.

Reinigungsmittel sind nicht harmlos

Beim Toxikologischen Informationszentrum treffen immer wieder Anrufe wegen Unfällen mit chemischen Haushaltprodukten ein. So erfolgten 1979 2741 Anrufe wegen verletzten Kindern und 825 wegen Unfällen Erwachsener. Nebst der kindersicheren Aufbewahrung gilt es somit, diese Mittel richtig anzuwenden. Grundsätzlich sollen Reinigungsarbeiten nur bei weit geöffneten Fenstern ausgeführt werden, damit sich feuergefährliche und gesundheitsschädi-